

22 XI.  
4 XII

Det.  
August 22 1839

1839

(Lieber Freund! Ich ersuche um  
gütliche Genehmigung, das Schumpff'sche Institut in  
Halle d. s. Monats nicht oder gewissermaßen nicht  
ich persönlich selbst an die Hand d. s. Herrn,  
die Leitung zu legen, und die die für die  
Beförderung d. gütlich unserer wüthend, da wir die  
wist, und ich meine Familie wegen (Gu-  
twillenwärtigen d. Miltärsdienst der Distanz) ganz  
das Vorjahr fort will d. jede Stelle an einem  
Verlusten Uebersicht und darüber einzufragen.

Ich bitte, das Erbitte d. Herrn nicht gegen  
mich setzen, da ich mich nicht selbst

gegammelte mit aufrechter Ansehens-  
würde bin, wenn ich dabei auch in die  
eigene glück. Ansehens leben. Und Dittenberger  
wolle mich doch so sehr sein, wenn ich auf  
den Namen von andrer Seite als er, er  
ist doch ein so großer Philologe & von so  
überwunden ansehens, nun nicht einen glück-  
seligen Kollegen unter die vielen zu haben,  
die ihn ohne Rücksicht ansehens & uns in  
dieser oder jenen literarischen Fragen unter  
bringen ist.

Zuf. Lassen also, lieber Freund,  
denn die mich immer so gutig bist, für

einfach die so kommen. Dann ist die nicht ge-  
lingen & ich in meinem Leben bleiben  
so würde ich die doch für einen Mann  
Gegensatz drüber sein; denn ich weiß  
nicht, was, wie einflussreich die auch bin  
doch hindern in Berlin & auf andere  
aufmerksamkeiten, die meine Hoffnungen  
haben.

Bitte, schreibe mir, ob überhaupt  
zu einer Hoffen auf einen Ansehens  
ist, & ob ich an diesen oder jenen Kollegen  
ein Wort richten soll. Ich bin nicht  
genügend & lasse mich bereitwillig auf



schreiben, welche Collegia man von mir verlangt.  
Auf mich dem Gelehrten werfen ich gar keine  
Verpflichtungen. Ich sehe mich auf Drucke,

Hörst mir, liebe Frau, das  
ist mich so angenehm am Deinen Platz.  
Dein süßes Schreiben. Wenn ich mich  
für aber einmal besuchst, so würde ich  
bald sehen, daß doch alles Annehmlichkeiten  
das süßere Leben ist. Das glückliche Maß  
zu loben auf das Gelehrte auf Drucke.  
Lust steht werden wird.

Die Frau v. Dambow gegeben

G. Trifunellus